

Grenzenlos lernen

Deutsch-tschechisches Projekt der Grafenauer Realschule



Lernen fand beim deutsch-tschechischen Schulprojekt nicht nur im Klassenzimmer, sondern mitten in der Natur statt – anschaulich, bewegungsreich und nachhaltig.



Deutsche und tschechische Schüler verbrachten zwei herrliche Tage im Schnee.
– Fotos: Schule

Grafenau. Minusgrade, knirschender Schnee unter den Schuhen und lebhaftes Stimmen aus zwei Ländern: Mitten im winterlichen Herzen des Nationalparks Šumava wurde die Städtepartnerschaft zwischen Grafenau und Bergreichenstein einmal mehr mit Leben gefüllt. Im Rahmen des geförderten Schulprojekts „Guldenstrass Schulen“ verbrachten deutsche und tschechische Schülerinnen und Schüler zwei intensive Tage in Horská Kvilda – mit dem Ziel, interkulturelle Kompetenzen zu fördern und bestehende Kontakte zu vertiefen.

Beteiligt waren Schülerinnen und Schüler der Klassen 10a und

8a der Realschule Grafenau sowie Jugendliche aus den 8. und 9. Klassen aus Tschechien. Begleitet wurde die Gruppe von den Lehrkräften Andreas Mühlbauer und Kerstin Schmöllner, die das Projekt pädagogisch betreuten. Untergebracht waren alle gemeinsam im Umweltbildungszentrum Horská Kvilda, während die Verpflegung in Form von Vollpension im benachbarten Hotel Rankl erfolgte – kurze Wege, viel Zeit für Begegnung.

Dass Horská Kvilda auf über 1000 Metern Höhe liegt, machte sich deutlich bemerkbar: Tiefschnee, frostige Temperaturen

und eine traumhafte Winterlandschaft bildeten die Kulisse für ein Programm, das größtenteils draußen stattfand. Umweltpädagogen des Nationalparks Šumava gestalteten abwechslungsreiche und pädagogisch wertvolle Programmpunkte. Bei einer Schneeschuhwanderung durch unberührten Tiefschnee wurde das Gelände erkundet – eine sportliche Herausforderung, die Teamgeist erforderte und zusammenschweißte.

Zwei Themenwanderungen führten die Jugendlichen spielerisch an Inhalte rund um den Nationalpark heran: Informationen über den Šumava, seine Schutzfunktion und Besonderheiten sowie Wissenswerte über Bäume und Waldökosysteme. Lernen fand dabei nicht im Klassenzimmer, sondern mitten in der Natur statt – anschaulich, bewegungsreich und nachhaltig.

Mit jedem Programmpunkt wurde die Kommunikation zwischen den deutschen und tschechischen Gruppen intensiver. Sprachbarrieren verloren schnell an Bedeutung, zumal tschechische Vokabeln spielerisch erarbeitet und gleich angewendet wurden. Am Abend sorgten gemeinsame Spiele, die durch zwei Sprachanimateure in beiden Sprachen durchgeführt wurde, für eine entspannte Atmosphäre, in der sich die Jugendlichen näher kennenlernten und Freundschaften vertieften, die bereits im vergangenen Schuljahr geknüpft worden waren.

So zeigte sich einmal mehr, dass die Städtepartnerschaft zwischen Grafenau und Bergreichenstein weit mehr ist als ein formaler Akt. In der Kälte des Winters, umgeben von Schnee und Stille, wuchs ein Projekt, das Wärme schuf – durch Begegnung, Austausch und gemeinsames Erleben auf der historischen „Guldenstrass“. – ga